

Wusstest du, dass ...

... der Ort Bernstein seine Berühmtheit durch das weltweit einzige Vorkommen des grünen Halbedelsteins Edelserpentin erlangte.

... der Name Edelserpentin vom Lateinischen "serpens" – Schlange – stammt und daher auch Schlangenstein genannt wird.

... Edelserpentin unter dem Namen "Österreichische Jade" bekannt wurde.

... der "gemeine" Serpentin maschinell und der Edelserpentin händisch abgebaut wird.

... es im Edelserpentin auch Pyrit- und Magnetit-Einschlüsse geben kann.

... der Drechslermeister Josef Höfer der Erste war, der Edelserpentin schon im Jahre 1860 bearbeitete. Er ist ein direkter Vorfahre der Familie Potsch, die in fünfter Generation Edelserpentin bearbeitet.

... es um 1970 in Bernstein mehrere Edelserpentinbetriebe gegeben hat, wo mehr als 100 Menschen beschäftigt waren.

... der Bildhauer und Drechslermeister Otto Potsch mit 19 Jahren seine erste Wunderkugel aus Elfenbein geschaffen hat.

... Otto Potsch nicht nur Edelserpentin-Bildhauer, sondern auch Pfeifenproduzent, Musiker, Maler, Eisenkünstler, Bernstein-Schnitzer und -Inklusen-Fotograf ist.

... der Bergmann immer in den Berg einfährt, auch wenn er zu Fuß geht.

... es in Bernstein eine Stelle gibt, wo man Horn- und Milchopal findet.

... in der Schatzkammer des Felsenmuseums über 700 Edelsteine, Kristalle und Mineralien aus aller Welt zu sehen sind.

... ein Bergkristall immer aus 6 Seiten besteht, die zu einer Spitze zusammenführen.

... Naturbernstein versteinertes Harz ist und an der Ostsee gefunden wird.

... der Ortsname Bernstein vermutlich von der "Römischen Bernsteinstraße" abstammt. Ein Seitenarm dieser Handelsroute führte über Bernstein.

... in Bernstein im 16. Jhdt. Kupfer, Schwefel, ja sogar Silber und Gold abgebaut wurden.

... das Ortswappen von Bernstein den seinerzeitigen Bergbau – auf blauem Hintergrund einen silbernen Hauerbrunnen mit 2 Bergknappen auf schwarzem Fels – darstellt.

... es in Bernstein norisch-pannonische Hügelgräber mit einem Schaugrab gibt.

... es in Bernstein einen Serpentin-Energie-Garten gibt.

... es in Rettenbach und Stuben (Ortsteile von Bernstein) natürliche Heil- und Mineralwasserquellen gibt.